

Dr. Johannes Westermann aus Lippstadt

WESTFÄLISCHE BEITRÄGE
ZUR NIEDERDEUTSCHEN PHILOLOGIE

Im Auftrag der Kommission
für Mundart- und Namenforschung Westfalens

herausgegeben von
Robert Peters, Helmut H. Spiekermann und Jan Wirrer

Schriftleitung: Markus Denkler

Band 17

Norbert Nagel
Robert Peters

Dr. Johannes Westermann
aus Lippstadt

Leben – Sprache – Werk

Mit einer kommentierten Textausgabe seiner
niederdeutschen Schriften von 1524 und 1525

Ardey-Verlag
Münster 2018

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2018 Ardey-Verlag GmbH, Münster
Alle Rechte vorbehalten

ISSN 1615-2549
ISBN 978-3-87023-409-6

www.ardey-verlag.de
www.mundart-kommission.lwl.org

Einband: Björn Adam, Münster
Titelbild: Johannes Westermann: Eyn christlyke vhtlegynge der teyn gebodde
(...). Lippstadt 1524. Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Collectio
Erhard 583. Titelblatt (Ausschnitt)
Satz: Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens
Druck und Verarbeitung: Schaltungsdienst Lange oHG, Berlin

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Vorwort

Jubiläen wie das 500. Reformationsjubiläum können geeignet sein, den Blick der wissenschaftlichen Fachwelt auf Themenkomplexe zu lenken, die, wie im Falle Johannes Westermanns, im kulturellen Gedächtnis einer Stadt, Lippstadt, vielleicht noch einer Region, Westfalen, verankert sind. In Lippstadt verkörpert der Theologe Dr. Johannes Westermann, u. a. neben Stadtgründer Bernhard II., Edelherr zur Lippe, auf dem 1988 eingeweihten Bürgerbrunnen eine der lokalen historischen Bezugsfiguren. Auch der Johannes-Westermann-Platz an der evangelischen Brüderkirche im Norden der Altstadt hält seinen Namen im kollektiven Bewusstsein Lippstadts lebendig.

Im Laufe der vergangenen mehr als 250 Jahre sind seitens der westfälischen Landesgeschichtsforschung, der Lippstädter Stadtgeschichtsforschung sowie der westfälischen Kirchengeschichtsschreibung verschiedene Arbeiten vorgelegt worden, die in summa implizieren, dass Johannes Westermanns Leben und Werk, zumindest was diese Disziplinen betrifft, weitgehend erforscht sind. Gleichwohl liegt bislang keine zuverlässige Textausgabe seiner Werke vor, die vor allem die typographischen Besonderheiten der beiden Drucke Westermanns aus den Jahren 1524 und 1525 in den Blick nimmt. Eine möglichst nah an den Originalen orientierte Ausgabe ist geeignet, eine adäquate Grundlage für eine linguistische Untersuchung seiner Schreibsprache und seiner Drucksprache wie auch für eine buchkundliche Untersuchung zu bilden.

Folgenden Institutionen und Personen sei für ihre Unterstützung gedankt:

Der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, insbesondere dem Leiter des Dezernats Historische Bestände, Herrn Reinhard Feldmann, sowie auf der Ebene der Benutzerbetreuung seinem Mitarbeiter Herrn Jürgen Lenzing, danken wir für die Hilfestellung und die unkomplizierte Handhabung der mehrfach vorgenommenen Einsicht der Originaldrucke Johann Westermanns wie auch für die Genehmigung, Abbildungen der Originale verwenden und die Texte edieren zu dürfen.

Dem Stadtarchiv Soest, seinem Leiter Dr. Norbert Wex und insbesondere seinem Mitarbeiter Herrn Dirk Elbert, danken wir für Hilfestellungen und die

Möglichkeit, den ebenda aufbewahrten bislang einzig im Original erhaltenen Brief Johann Westermanns ablichten und neu edieren zu dürfen.

Dem Stadtarchiv Lippstadt, insbesondere dessen Leiterin Frau Dr. Claudia Becker sei für Ihre Unterstützung bei der Beschaffung entlegener Literatur gedankt.

Danken möchten wir der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und den Herausgebern der Reihe ‚Westfälische Beiträge zur niederdeutschen Philologie‘ für die Aufnahme des Buches in ihre Reihe.

Für die Erstellung der Druckvorlage danken wir schließlich dem Geschäftsführer der Kommission, Herrn Dr. Markus Denkler.

Münster, im Dezember 2017

Norbert Nagel und Robert Peters

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Norbert NAGEL: Johannes Westermann. Leben und Werk. Mit einer druckanalytischen Untersuchung	9
Robert PETERS: Zur Sprache der Drucke des Johannes Westermann	49
Editionsteil	65
1. Reihenfolge der Texte	65
2. Transkriptions- und Editionsrichtlinien	65
3. Textabdruck	68
Text 1: Johann Westermann: Eyn christlyke vhtlegynge// der teyn gebodde / Des gelouens / Vnde vader // vnse (1524)	68
Text 2: Martin Luther, [Johann Westermann (Übersetzer)]: Eyn süuerlyke vnderwy//singe, wu men beden// schal/ Vnde van// der processi//on in der crüce//wecken (1525)	163
Text 3: Brief Johannes Westermanns an den Rat der Stadt Soest (1534 Februar 9)	173
Text 4: Martin Luther: Eyn Sermon von dem gepeet vnd procession, in der Creutzwochen (1520)	175
Verzeichnisse	185
1. Ungedruckte Quellen	185
2. Gedruckte Quellen	185
3. Abkürzungs-, Literatur- und Quellenverzeichnis	185
Anhang	203
1. Bibelstellenverzeichnis des Druckes von 1524	203
2. Verzeichnis der Kirchenväterzitate im Druck von 1524	211
3. Verzeichnis der Zitate antiker Autoren im Druck von 1524	212

4. Verzeichnisse der graphischen Setzfehler in den drei Drucken von 1524 und 1525, 1520	212
4.1. Verzeichnis der graphischen Setzfehler in Westermanns Druck von 1524 in der Reihenfolge ihres Auftretens	212
4.2. Verzeichnis der graphischen Setzfehler in Westermanns Druck von 1525	218
4.3. Verzeichnis der graphischen Setzfehler in Luthers Druck von 1520	219
5. Verzeichnis der technischen Setzfehler in den beiden Drucken von 1524 und 1525	219
5.1. Verzeichnis der technischen Setzfehler in Westermanns Druck von 1524 in der Reihenfolge ihres Auftretens	220
5.2. Verzeichnis der technischen Setzfehler in Westermanns Druck von 1525 in der Reihenfolge ihres Auftretens	227
6. Chronologische Übersicht über die Ausgaben von Martin Luthers „Ein Sermon von dem Gebet und Procession in der Kreuzwoche“ (nach den Ausgaben 1519, 1520, 1523 und 1525)	228
7. Abbildungen	230